

Neuer Spielturnm kann als Notrutsche genutzt werden

Im jülicher Kindergarten St. Rochus sind 35 neue Plätze geschaffen worden. Die Gesamtkosten betragen rund 800 000 Euro.

VON MIRA OTTO

jülich. Der Kindergarten St. Rochus hat neuen Platz für 35 Kinder geschaffen. Auch Jungen und Mädchen mit besonderen Bedürfnissen oder unter Dreijährige haben jetzt genügend Raum zum Toben. Geleiert wurde das im Rahmen eines Sommerfestes.

Die Ansicht des Kindergartengebäudes hat sich von der Straße aus nicht verändert. Doch betrachtet man das Gebäude von der anderen Seite, könnte die Veränderung kaum größer sein. Nun führt ein Spielturnm mit Rutsche wie eine Brücke auf die Terrasse des Dachgeschosses. Innen haben zwei neue Gruppen auf 250 Quadratmetern Platz. Geplant wurde der Um- und Ausbau von der Architektin Sibylle Dünn-Bürger. Einen Kniff der Pla-

nerin beschrieb der Leiter der Einrichtung, René Oehl: „Im Nottfall ist unser Spielturnm durch die Rutsche auch ein schneller Fluchtweg.“

Als Neuerung bietet die Kindertagesstätte jetzt auch 18 Plätze für unter Dreijährige und zwölf weitere für Kinder mit besonderen Bedürfnissen an.

„Die neuen Plätze sind absolut notwendig. Wir sind immer voll belegt“, sagte René Oehl zu dem Umbau und ergänzte: „Wir haben jetzt im Dachgeschoss zwei neue Gruppenräume, zwei Räume zum Schlafen, zwei weitere Nebenräume für verschiedene Aktivitäten und einen gemeinsamen Raum zum Kochen und Speisen.“

Bis zur Baugenehmigung im Juni 2015 lag der Speicher des fast 60 Jahre alten Gebäudes brach. Ab-

geschlossen wurden die Baumaßnahmen im Herbst 2016, allerdings mussten laut Oehl noch viele Kleinigkeiten bis zur Eröffnung am vergangenen Wochenende erledigt werden.

Umbaukosten: 670 000 Euro

Dazu sagte Thomas Pick von Profinos, Träger des Kindergartens: „Der Umbau hat insgesamt 670 000 Euro gekostet. Weitere Sanierungen, die durch das Alter des Gebäudes notwendig waren, brachten die Kosten auf 800 000 Euro.“ Letzter Akt der Baumaßnahmen seien neue Kanalschlüsse im Keller, die in naher Zukunft realisiert werden, so Pick weiter.

Sarah Heinrichs hat ihren Sohn schon für die U3-Gruppe im August nächsten Jahres angemeldet.



Architektin Sibylle Dünn-Bürger (v.l.), Pfarrvikar Konny Keutmann, Thomas Pick (Profinos), Stephan Göbbels (Förderverein) und Leiter René Oehl feiern die offizielle Eröffnung des Kita-Anbaus. Foto: Otto

Den Umbau lobt sie: „Die Anlage ist sehr schön geworden. Alles macht einen sehr sicheren Eindruck, und ich finde die Betreuung in der Einrichtung toll.“ Auch Melanie Göbbels, die ein Kind in der Kita St. Rochus betreuen lässt, ist begeistert und sagte: „Es ist schön, dass die Kinder so viel Platz zum Spielen haben. Außerdem ist die Altersdurchmischung ein echter Profit.“ So werden U3-Kinder in der Einrichtung nämlich nicht von den übrigen dort betreuten Kindern getrennt. Alle Altersgruppen von zwei bis sechs Jahren spielen gemeinsam.

Dies demonstrierten die zahlreich erschienenen Mädchen und Jungen, die auf dem Sommerfest mit geschminkten Gesichtern insbesondere den neuen Spielturnm ausprobierten.